

Anmeldung

Es wird um eine schriftliche Anmeldung bis zum 22. Januar 2019 per mail gebeten an:

[Landesbeirat Holz, Herrn Lothar Krüger;](mailto:lothar.krueger@lbholbb.de)
(lothar.krueger@lbholbb.de)

Es werden keine Teilnahmegebühren erhoben.

Teilnehmer, die mit dem PKW anreisen nutzen bitte das Parkhaus am Waldcampus (siehe Lageplan).

Für Teilnehmer, die mit öffentlichen Verkehrsmitteln anreisen, besteht zwischen dem Hauptbahnhof Eberswalde und dem Waldcampus eine Busverbindung (Bus 913; Abfahrt 8:20 bzw. 9:17 Uhr).

In der ausgewiesenen Mittagspause kann die Mensa am Waldcampus genutzt werden (Selbstzahler).

Für Mitglieder der Brandenburgischen Ingenieurkammer werden Weiterbildungspunkte vergeben (siehe Mitteilung der BBIK).

Mitveranstalter sind die Brandenburgische Ingenieurkammer und der Landesbeirat Holz Berlin / Brandenburg e. V.



LANDESBEIRAT HOLZ
Berlin / Brandenburg



Waldcampus



- Haus 10 Gründungszentrum
- Haus 10 Weiterbildungszentrum
- Haus 11 Fachbereich für Wald und Umwelt
- Haus 11 IT-Servicezentrum
- Haus 12 Fachbereich Holzingenieurwesen
- Haus 12 Technikum
- Haus 13 Materialprüfanstalt (MPA)
- Haus 14 Holzwerkstatt
- Haus 15 Wilhelm-Pfeil-Auditorium
- Haus 17 Mensa, Kita
- Haus 25 Career Service
- Haus 31 InnoSupport Forschung | Gründung | Transfer
- Haus 31 Landeskompetenzzentrum Forst Eberswalde (LFE)
- Haus 32 Zentralökologisches Labor
- Haus 41/42 Thünen-Institut für Waldökosysteme
- Sport Sport- und Freizeitanlage

Veranstaltungsort:
Hochschule für nachhaltige Entwicklung
Fachbereich Holzingenieurwesen
Haus 15 / Hörsaal 2
Alfred-Möller-Straße 1
16225 Eberswalde

2. Holzbau-Fachtagung

30.01.2020

Gropius für alle?



In Zusammenarbeit mit dem Landesbeirat Holz Berlin Brandenburg sowie der Brandenburgischen Ingenieurkammer

Die Einladung richtet sich an Landes- und Kommunalpolitiker, Planer und Architekten, Mitarbeiter der Bauordnungsämter, Hochschullehrer und Studierende, Vertreter des Clusters Forst und Holz sowie an alle, die die Nutzung des Rohstoffes Holz zum Bauen unterstützen wollen.

Bereits vor 90 Jahren wurde in Eberswalde Pionierarbeit bei der Entwicklung des modularen und seriellen Holzbaus geleistet. Bauhausdirektor Walter Gropius verwirklichte hier gemeinsam mit den „Hirsch Kupfer- und Messingwerken“ seine Idee, „Häuser in stationären Werkstätten in ihren Teilen serienmäßig herzustellen und daraus variable Typen wie aus einem Baukasten im Großen zusammen zusetzen“. „Das tragende Skelett der Häuser bestand aus Holz.“ (Zitiert nach: Gropius, Walter; Kurzer Bericht zum Kupferhaus; in Wagner, Martin „Das wachsende Haus, ein Beitrag zur Lösung der städtischen Wohnungsfrage“, Berlin 1932)

Hier wollen wir mit der 2. Eberswalder Holzbau-Fachtagung unter der Fragestellung „Gropius für alle?“ anknüpfen!

An bestehenden und geplanten Beispielen werden Referenten das breite Spektrum der Möglichkeiten des modernen Holzbaus aufzeigen und so zugleich Anregungen für die Verstärkung, auf dem Baustoff Holz basierender, kommunaler Klimaschutz-Maßnahmen in Brandenburger Städten geben. Beispiele für das Bauen mit Holz, die erst durch die Entwicklung neuer Baustoffe aus Holz, neuer Fertigungstechnologien und die Digitalisierung von Planungsleistungen und Produktionsprozessen möglich wurden. Mittlerweile scheint es kaum noch Grenzen für das Bauen mit Holz zu geben, ja es gibt Problemlösungen mit Holz, wo andere Baustoffe versagen.

ab 08:30 Uhr
Registrierung / Moderation: Herr Gregor Beyer, Schutzgemeinschaft Deutscher Wald

09:30 Uhr
Begrüßung
Herr Prof. Dr. habil. Dr. h.c. mult. Wilhelm-Günther Vahrson, Präsident der HNE

09:35 - 10:30 Uhr
Grußworte

Herr Minister Axel Vogel, Ministerium für Landwirtschaft, Umwelt und Klimaschutz;

Herr Minister Guido Beermann, Ministerium für Infrastruktur und Landesplanung;

Herr Matthias Krebs, Präsident Brandenburgischen Ingenieurkammer BBIK;

Herr Friedhelm Boginski, Oberbürgermeister Stadt Eberswalde;

10:30 - 10:50 Uhr
Impulsvortrag
Gropius für alle - geht das?
Herr Christian Kaufmann, Kaufmann, Bausysteme GmbH, Reuthe, Österreich

10:50 - 11:10 Uhr
Holzbau - Grundlage nachhaltiger Entwicklung in der Metropolenregion Berlin Brandenburg
Herr Prof. Eike Roswag-Klinge, Bund Deutscher Architekten - Landesverband, Berlin

11:10 - 11:30 Uhr
Der Landesbeirat Holz als beratende und koordinierende Plattform der Holzbau-Offensive Brandenburg
Herr Dr. Denny Ohnesorge, Landesbeirat Holz Berlin/ Brandenburg

11:30 - 12:00 Uhr Pause

12:00 - 12:20 Uhr
Regionale Wertschöpfung mit seriellem Holz-Modul-Bau
Burkhard Schröder, Geschäftsführer Max-Haus, Marienwerder

12:20 - 12:40 Uhr
Richtlinien für Entwurf, Bau, Überwachung und Prüfung geschützter Holzbrücken
Dr. Marcus Jahreis, Dozent, HNE Fachbereich Holzingenieurwesen

12:40 - 13:00 Uhr
Bauen im öffentlichen Raum
C. Peterson

13:00 - 14:00 Uhr Mittagspause

14:00 - 14:20 Uhr
Sanierung Plattenbau-Karree in Luckenwalde DIE BURG in Holzbauweise
Sven Teske, Architekt, Luckenwalde

14:20 - 14:40 Uhr
BIM ab 2020 ist für öffentliche Bauvorhaben verpflichtend
Frederike Altmeyer, Studentin an der HNE, Fachbereich Holzingenieurwesen

14:40 - 15:00 Uhr Brandschutz im Industriebau
Prof. Dirk Kruse, Geschäftsführer Dehne Kruse Brandschutzingenieure

15:00 - 15:20 Uhr Holzbau braucht Fachkräfte-Handwerker und Ingenieure
Prof. Dr. Ulrich Schwarz, Dekan, HNE, Fachbereich Holzingenieurwesen

15:20 - 16:00 Uhr Podiumsdiskussion, anschließend Möglichkeit der Teilnahme an einer Führung durch den Fachbereich Holzingenieurwesen (bitte anmelden)